

Samuel wird gerufen

... und Samuel hört

1. Samuel 3



Kerngedanke

Samuel lernt Gottes Stimme kennen.



Lernziel

Gott redet auch zu jungen Menschen: durch sein Wort, durch eine innere Stimme, durch Freunde.



Hintergrundinformationen

Samuel wuchs bei Eli im Tempel auf. Eli war schon alt und fast blind geworden. Samuel war seine große Hilfe. Elis Söhne dagegen gingen einen Weg, der nicht gottesfürchtig war. Sie bereicherten sich als Priester am Tempel auf unrechte Weise. Eli hatte auf seine eigenen Söhne keinen Einfluss, bzw. er hatte in seiner Erziehung versagt.

Gott wollte Eli durch Samuel die Zukunft zeigen. Er nutzte den jungen Samuel als Sprachrohr und sprach das erste Mal zu ihm. Wie alt Samuel damals war, wissen wir nicht, sicher aber war er noch sehr jung. Samuel musste erst lernen, auf Gottes Stimme zu hören. Später hörte Samuel Gott noch sehr oft. Schon als junger Mann wurde er so auf seine spätere Aufgabe als Priester und Richter des Volkes und als Gottes Sprachrohr für das Volk vorbereitet.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

L = Leiterin/Leiter/Leitungsperson

| Sequenz | Bausteine / Inhalt | Erklärungen / Input | Material / Hinweise |
|---------------------------|---|---|---|
| Stunden-Start | <p>Ankommen im Gebet Wir bringen unsere Freude, Sorge und alles was uns bewegt vor Gott. Jedes Kind sagt einen Satz und bringt dabei ein Symbol zu einer brennenden Kerze (z. B. Träne für Sorge – Sonne für Freude).</p> | Die Kinder lernen zu beten und begreifen, dass sie Gott alles sagen dürfen. | <ul style="list-style-type: none"> • Symbole für Freude und Leid |
| | <p>Was habt ihr erlebt? Was habt ihr am Sonntag, Montag, Dienstag ... erlebt? Die Kinder berichten. Die Tage können auch durcheinander aufgerufen werden.</p> | Ankommen im Gespräch. Achtung: darauf achten, dass alle Kinder zu Wort kommen. | <ul style="list-style-type: none"> • Stuhlkreis • Die Wochentage können z. B. durch eine Wochenkarte visualisiert werden. |
| Einstieg ins Thema | <p>Stille Post Flüsterreihe: Wir spielen „Stille Post“. (Alle sitzen in einer Reihe. Jedes Kind flüstert dem nächsten einen zu Beginn der Reihe von L dem ersten Kind zugeflüsterten Satz ins Ohr. Was kommt am Ende der Reihe heraus? Was hat das letzte Kind der Reihe gehört?) In der Bibel geht es auch in einer Geschichte um das Hören!</p> | Vorbereitung auf das Thema „Hören“ | |
| | <p>Geräusche raten Den Kindern wird eine Geräusche-CD vorgespielt. Was hört man?</p> | Vorbereitung auf das Thema „Hören“ | <ul style="list-style-type: none"> • Geräusche-CD |
| | <p>Wie wirst du gerufen? Wie werden die Kinder gerufen, wenn sie etwas tun sollen? Wenn sie etwas Gutes gemacht haben? Wenn sie etwas Dummes angestellt haben? Wann hören sie am schnellsten? – Gespräch darüber. Überleitung: In der Bibel wird berichtet, wie ein junger Mann gerufen wurde, er aber nicht wusste, wer ihn rief und was er sollte.</p> | Gerufen werden – eine Erfahrung, die Kinder jeden Tag machen. So ist eine Identifikation mit Samuel gegeben. | |

| | | | |
|------------------------------|---|---|--|
| Kontextwissen | <p>Ruf Als Gott Samuel berief, waren schon länger nicht mehr Gottes Worte in Israel gehört worden. Gott teilt sich den Menschen nicht immer so mit, wie er es bei Samuel tat. Wir kennen auch Propheten (z. B. Ellen G. White), mit denen Gott so sprach, wie er mit Samuel gesprochen hat. Aber heute teilt sich Gott eher durch Träume, das Gewissen oder durch sein Wort mit, das mitten ins Herz trifft, wenn man „zuhört“.</p> | Die Kinder werden sicher Fragen zu dem Thema „Auf Gott hören“ haben. | <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Ellen G. White-Bücher/Abbildungen mitbringen und zeigen. • Siehe auch: „Welt der Bibel“ in der „Schatzkiste“, S. 90 |
| Storytime | <p>Samuel erzählt selber L erzählt die Begebenheit aus der Sicht Samuels. Samuel weiß nicht, wer ihn ruft, er steht immer wieder auf. Er redet mit Gott.</p> <p>Mit zwei Handpuppen die Szene vorspielen Die Geschichte wird gespielt, wobei besonders darauf geachtet werden sollte, dass Samuel lernen muss, auf Gott zu hören.</p> | Lernzielerarbeitung | <ul style="list-style-type: none"> • 2 Handpuppen (symbolisieren den Jungen/Samuel und den alten Mann/Eli) |
| Übertragung ins Leben | <p>Schatzkiste unter „Voll im Leben“ (S. 63) Wie redet Gott? Habt ihr Gott schon gehört? Wie kann man Gott hören?</p> | Lernzielerarbeitung | <ul style="list-style-type: none"> • Heft „Schatzkiste“, S. 63 • Siehe auch: „Welt der Bibel“ in der „Schatzkiste“, S. 90 und Kontextwissen |
| | <p>Erfahrung L erzählt, wie sie/er Gott gehört hat – durch Bibel, Gewissen usw.</p> | Die Erfahrung eines Erwachsenen hilft den Kindern zu verstehen, wie es gemeint ist, wenn wir von „auf Gott hören“ sprechen. | <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung zu Hause schon durchdenken – sollte unbedingt Realität sein. |

| | | | |
|------------------------------|--|--|--|
| Kreative Vertiefung | <p>Richtig zuhören Wir üben richtig und konzentriert zuzuhören. Leise Geräusche machen, während gleichzeitig z. B. laute Musik läuft. Die Kinder dürfen die Augen dabei schließen und raten, was sie hören.</p> <p>Für L: Gespräch über den Sinn der Übung führen: Gottes Stimme hören lernen. Das ist oft nicht einfach. Alles andere ist oft zu laut! Man muss sich auch Zeit nehmen, um auf Gott zu hören.</p> | Durch diese Übung sollen die Kinder sehen, dass man Gottes Stimme hören lernen muss. Oft ist alles viel zu viel und man überhört Gott. | <ul style="list-style-type: none"> • Musik-CD • Leise Geräusche-Kulisse vorbereiten (Geräusche mit Hilfsmitteln, mit dem Mund usw.) • Siehe auch Anhang 2: Racker-Geschichte zur Verdeutlichung |
| | <p>Dosentelefon basteln Mit den Kindern wird ein Dosentelefon gebastelt und es wird über zwei Zimmer hinweg ausprobiert.</p> | Vertiefung des Lernziels durch eine Bastelarbeit und damit erneute Beschäftigung mit dem Thema: „Auf Gott hören“. | <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Anhang 1 |
| | <p>Samuel schreibt an seine Mutter Die Kinder schreiben gemeinsam einen Brief Samuels an seine Mutter, in dem er berichtet, wie Gott mit ihm geredet hat.</p> | Gruppenarbeit, die durch das Gespräch und das Schreiben das Gelernte vertieft. | <ul style="list-style-type: none"> • Zettel • Stifte |
| Gemeinsamer Abschluss | <p>Wir beten Die Ermutigungsseite („Schatzkiste“, S. 65) als Gebet lesen und darum bitten, dass wir Gott und seine Botschaften hören.</p> | Die Kinder bringen ihre Bitten um das „Hören-Lernen“ vor Gott. | <ul style="list-style-type: none"> • Heft „Schatzkiste“, S. 65 |

Rätsellösung, S. 64



Lösungssatz: GOTT REDET

Anhang 1

Bastelanleitung siehe unter:

www.kinderspiele-welt.de/basteln-und-werkeln/dosentelefon.html (Zugriff: 25.10.2018)

Die Kinder entdecken, dass man auch durch Dosen ähnlich wie mit einem Telefon reden kann. Interessant in einer Welt der Handys und Smartphones ...

Das war ein beliebtes Spiel der Eltern und Großeltern!

Anhang 2

Racker-Geschichte

Die Racker-Geschichten kommen öfter in den Anleitungen zur „Schatzkiste“ vor. Racker hat es tatsächlich gegeben. Er ist 15 Jahre alt geworden und starb 2009. Racker ist ein Mischlingshund, der in den „Schatzkiste“-Geschichten, Tim, einem Jungen, gehört. Racker inspirierte zu diesen Geschichten.



Tim sitzt in seinem Zimmer und hört Musik, sehr laute Musik, denn er ist alleine Zuhause und keiner stört ihn dabei. Seine Mutter würde sonst schon lange die Lautstärke heruntergedreht haben, weil die Nachbarn sicher schon „Ohropax“ nehmen müssen.

Tim versucht außerdem das Schlagzeug mitzuspielen. Dazu benutzt er einen Topfdeckel und einen Kochlöffel. Es ist ein ohrenbetäubender Lärm in der Wohnung. Racker hat sich schon in ein anderes Zimmer verzogen – ihm ist es einfach zu laut.

Plötzlich kommt Racker trotz des Lärms in Tims Zimmer zurück. Er hat die Türklingel gehört – Tim natürlich nicht. Hunde hören eben viel besser als Menschen. Racker winselt. Er will Tim auf die Klingel aufmerksam machen. Tim hört natürlich nichts. Racker winselt lauter. Wieder hört Tim nichts.

Endlich stupst Racker Tim mit der Nase an. Tim guckt kurz hoch, aber dann trommelt er weiter. Racker bellt nun, aber Tim schiebt Racker einfach ärgerlich aus der Tür. „Mann, Racker, was soll das?“ Tim hört weiter Musik und macht sich keine Gedanken über seinen Hund. Nach ein paar Minuten gibt Racker auf – die Türklingel ist ja inzwischen ruhig.

Zwei Stunden später kommt Tims Mutter nach Hause. „Sag mal, Tim, hast du denn die Klingel nicht gehört? Da ist ein Paket bei den Nachbarn abgegeben worden, weil bei uns keiner aufgemacht hat.“ – Tim sagt lieber nichts und geht schnell aus dem Zimmer.

Schlimmer wird es erst am nächsten Tag in der Schule: „Hey, Tim, wieso hast du denn gestern nicht aufgemacht? Ich habe doch gehört, dass du da warst! Ich wollte mit dir Fußball spielen. Immer fragst du mich, ob ich Zeit habe und wenn ich dann mal Zeit habe, machst du nicht mal auf! Hast du keine Lust mehr mit mir zu spielen?“, fragt Jochen, Tims Freund, ein wenig beleidigt.

Tim muss erst lang und breit erklären, dass er laute Musik gehört hat und sonst nichts ist, damit Jochen nicht denkt, dass er nicht mit ihm spielen wollte. Aber Tim ärgert sich, denn Fußball spielen mit Jochen ist einfach super. Das machen sie viel zu selten, weil immer so viele Schularbeiten zu machen sind. Das wäre echt noch viel besser gewesen als alleine Musik zu hören.

„Hätte ich doch nur ein bisschen auf Racker gehört. Der wollte mich sicher auf die Klingel aufmerksam machen!“, denkt Tim ein wenig später, als er an das Verhalten seines Hundes von gestern denkt.